

19.–23. Oktober 2016

FRANKFURTER
BUCHMESSE

Ehregast Flandern | Niederlande



EUROPA!

GLOBAL
READING

WELT
EMPFANG

WELTEMPFANG –

Zentrum für Politik, Literatur
und Übersetzung

Halle 3.1 L 25



Auswärtiges Amt

www.buchmesse.de

www.buchmesse.de/businessclub



countdown.buchmesse.de



#fbm16

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Freunde des Weltempfangs auf der Frankfurter Buchmesse,

der 23.06.2016 wird uns allen als ein Tag in Erinnerung bleiben, der für die weitere Entwicklung eines geeinten Europas von großer Bedeutung ist. Der Brexit stellt eine Zäsur für Europa dar, unabhängig davon, auf welcher Seite man sich in der Auseinandersetzung um das transnationale Gemeinwesen sieht. Es bleiben viele offene Fragen, nicht nur über den Austritt eines Mitgliedsstaates aus der Europäischen Union, sondern auch über die kritischen Anmerkungen, die im Zusammenhang mit der Diskussion nicht nur in Großbritannien aufkamen: Die Visegrád-Staaten gehen auf verhaltene Distanz; in vielen Mitgliedsstaaten stehen nicht unerhebliche Teile der Bevölkerung der einst als Wirtschaftsunion und Friedensprojekt vorangetriebenen Integration skeptisch gegenüber, nicht zuletzt aufgrund der Finanzkrisen in Südeuropa und der zu bewältigenden Flüchtlingsströme aus dem Nahen Osten und Nordafrika. Es ergibt sich ein paradoxes Bild: Von außen bleibt Europa für viele Menschen ein Sehnsuchtsort, aber in Europa steigen die Zweifel, auf dem richtigen Weg zu sein.

Schon ein grober Blick auf das letzte Jahrhundert zeigt: Ein Rückschritt in überkommene Nationalstaatlichkeiten wäre ein Irrweg. Globale Informationsnetzwerke und die internationalisierte Ökonomie lassen sich nicht mehr „zurückdrehen“. Die Herausforderungen lassen sich nur noch gemeinsam in transnationalen Kooperationen bewältigen.

Im Weltempfang werden Sie viele engagierte, provokante und nachdenkliche Gespräche zu diesen Themen verfolgen können. Gespräche, die sich um die eine zentrale Frage drehen: Wie wollen wir in Europa weiterhin zusammenleben?

Ich wünsche Ihnen eine auf- und anregende
Frankfurter Buchmesse und freue mich
auf Ihren Besuch im Weltempfang



Tobias Voss
Frankfurter Buchmesse, Bereichsleiter Internationale
Märkte und Projektleiter Weltempfang



Organisation und Durchführung:
Litprom e.V.
Joscha Hekele
Tel.: +49 (0) 69 2102-250
E-Mail: hekele@book-fair.com

Aktuelle Informationen:
www.buchmesse.de/weltempfang

Mittwoch, 19. Oktober 2016

12.00–13.00 Uhr, Bühne
Verleihung der Übersetzerbarke
Preisverleihung
(Deutsch/Englisch)

Der Verband der Literaturübersetzer (VdÜ) zeichnet jährlich Personen des literarischen Lebens aus, die sich um das Übersetzen verdient gemacht haben. Die Übersetzerbarke 2016 geht an Sebastian Guggolz und seinen Verlag. Als Verleger zeigt Guggolz seine Wertschätzung der Übersetzung, indem er sie in seiner Programmvorschau eingehend charakterisiert, Übersetzernamen auf dem Cover nennt und Übersetzer angemessen honoriert.

- ✓ **Mit: Sebastian Guggolz** (Berlin),
Verleger, Preisträger
- Hinrich Schmidt-Henkel** (Berlin),
Übersetzer, Vorsitzender des VdÜ,
Laudator
- ✓ **Kooperation:** Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ)



13.00–14.00 Uhr, Salon
Literatur als Live-Erlebnis
Gespräch
(Englisch)

Mit der steigenden Zahl an Literaturfestivals und literarischen Veranstaltungsorten in ganz Europa ist das Erleben von Literatur als Live-Event zu einer beliebten Form des „Lesens“ geworden. Literaturveranstalter aus verschiedenen Ländern Europas sprechen über die Erwartungen der Zuhörerschaft sowie über alte und neue Formate von literarischen Veranstaltungen.

- ✓ **Mit: Mika Buljević** (Kroatien),
Leiterin von Booksa, literarisches
Zentrum in Zagreb
- Ilke Froyen** (Belgien), Leiterin des
Passa Porta Literaturhauses und
Passa Porta Festivals in Brüssel
- Dr. Christiane Lange** (Deutschland),
stellvertretende Leiterin der Literatur-
werkstatt Berlin und des Poesiefestivals
in Berlin

- ✓ **Moderation: Alexandra Büchler**
(Großbritannien), Leiterin von
Literature Across Frontiers
- ✓ **Kooperation:** Literature Across Fron-
tiers – European platform for literary
exchange, translation and policy debate



13.30–14.30 Uhr, Bühne
Kooperation auf Augenhöhe?
Machtasymmetrien in bilateralen
Kulturbeziehungen

Podiumsdiskussion
(Deutsch/Englisch)
Machtasymmetrien zwischen Staaten stellen bilaterale Kulturbeziehungen vor Herausforderungen. Insbesondere dann, wenn die Beziehungen von einer kolonialen Vergangenheit geprägt sind. Akteure der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik müssen die eigenen Positionen reflektieren und Möglichkeiten für gleichberechtigte Kooperationen schaffen. Wie kann Zusammenarbeit auf Augenhöhe stattfinden?

- ✓ **Mit: Prof. Dr. Reinhart Köbler**
(Freiburg i. Br.), Arnold-Bergstraesser-
Institut, Freiburg und Institute for
Reconciliation and Social Justice, Südafrika
- Dr. Annika Hampel** (Schmalkalden),
Leiterin International Office der
Fachhochschule Schmalkalden
- Dr. Isabel Schäfer** (Bonn), assoziierte
Wissenschaftlerin, Deutsches Institut
für Entwicklungspolitik
- Dr. Nicole Renvert** (Hamburg),
Alumni Postdoc Fellow, Centre for
Global Cooperation Research
- ✓ **Moderation: Dr. Odila Triebel**
(Stuttgart), Bereichsleiterin Dialog
und Forschung, Forschungsprogramm
„Kultur und Außenpolitik“, ifa
- ✓ **Kooperation:** ifa (Institut für Auslands-
beziehungen), Käte Hamburger Kolleg/
Centre for Global Cooperation Research
(KHK/GCR21)



14.30–15.30 Uhr, Salon Weltwandeln – Verlegen auf Französisch

Gespräch (Deutsch/Französisch)

In vielen Teilen der Welt wird in französischer Sprache gedichtet, geschrieben und gesprochen. Welches Verhältnis haben die jeweiligen Literaturbetriebe zum Französischen als internationale Literatursprache und Kommunikationsmedium? VerlegerInnen aus dem Senegal, Guinea und Haiti tauschen sich über ihre Themen, Arbeitsbedingungen und Verbreitungsmöglichkeiten aus.

/ Mit: Sulaiman Adebawale (Senegal), Leiter des Verlags Éditions Amalion, Dakar

Marie-Paule Huet (Guinea), Programmleiterin Belletristik Éditions Gannal, Conakry

Wébert Charles (Haiti), Autor und Verleger bei Legs éditions, Port-au-Prince

/ Moderation: Ruthard Stäblein (Frankfurt a. M.), Literaturkritiker und Redakteur HR2

/ Kooperation: Litprom e.V., Frankfurter Buchmesse

LITPROM
LITERATUREN
DER WELT

FRANKFURTER
BUCHMESSE

15.00–16.00 Uhr, Bühne Fragile – Europäische Korrespondenzen

Podiumsgespräch (Deutsch/Englisch)

28 Autorinnen und Autoren schicken Briefe quer durch Europa und machen sich dabei schreibend Gedanken über aktuelle gesellschaftliche, kulturelle oder politische Themen, die ihnen kostbar und wertvoll erscheinen und die ihrer Meinung nach jedoch zugleich auf dem Prüfstand stehen, deren Zerstörung oder Infragestellung droht. Was für ein Bild von Europa entsteht dabei?

/ Mit: Antje Rávic Strubel (Deutschland), Schriftstellerin und Übersetzerin, zuletzt erschien „In den Wäldern des menschlichen Herzens“ (S. Fischer 2016)

Ruth Schweikert (Schweiz), Schriftstellerin und Theaterautorin, zuletzt erschien „Wie wir älter werden“ (S. Fischer 2016)

Kathrin Röggla (Deutschland), Schriftstellerin, Vizepräsidentin der Akademie der Künste in Berlin, zuletzt erschien „Nachtsendung. Unheimliche Geschichten.“ (S. Fischer 2016)

/ Moderation: Jenny Friedrich-Freksa (Berlin), Chefredakteurin der Zeitschrift „Kulturaustausch“

/ Kooperation: Literaturhaus.net

LIT
literaturhaus.net

16.30–17.30 Uhr, Bühne Eröffnung des Weltempfangs

Europa und der Islam
Podiumsdiskussion
(Deutsch/Französisch/Englisch)
Europa und die „islamische Welt“ – diese beiden Sphären werden häufig als gegensätzlich begriffen. Meinungs- und Pressefreiheit, Menschenrechte oder die Position der Frau sind nur einige Schlagworte, unter denen diese Debatte geführt wird. Wie sieht das Verhältnis von Europa und islamisch geprägten Ländern aus? Welche Rolle spielt die Türkei darin? Und wie wirken sich innereuropäische Entwicklungen aus?

/ Mit: Dr. Andreas Görgen (Berlin), Auswärtiges Amt, Ministerialdirektor, Leiter der Kultur- und Kommunikationsabteilung

Boualem Sansal (Algerien/Frankreich), Schriftsteller, zuletzt erschien „2084 – Das Ende der Welt“ (Merlin Verlag 2016)

Elif Shafak (Türkei/Großbritannien), Schriftstellerin, zuletzt erschien „Der Geruch des Paradieses“ (Kein & Aber 2016)

/ Moderation: Daniel Cohn-Bendit (Frankreich/Deutschland), Publizist und Politiker, Ko-Vorsitzender der Fraktion der Grünen/Free Europäische Allianz im Europäischen Parlament

/ Kooperation: Frankfurter Buchmesse, Auswärtiges Amt

FRANKFURTER
BUCHMESSE

Auswärtiges Amt

Donnerstag, 20. Oktober 2016

10.30–11.30 Uhr, Bühne Trans-Europa Express

Podiumsdiskussion
(Deutsch/Spanisch/Französisch)
Das Schienennetz Europas verbindet Frankfurt mit Paris, Bordeaux mit Madrid und Marseille mit Mailand. Zu solcherart transnationaler Reise lädt auch die europäische Literatur ein, die sich nicht durch ein Netz von Schienen, aber durch ein Netz von gegenseitigen Bezugnahmen und Inspirationen charakterisiert. Die Teilnehmer erörtern Wechselspiele, Zusammenhänge und Erwartungen an die europäischen Literaturen.

/ Mit: Fleur Jaeggy (Schweiz/Italien), Schriftstellerin
Mercedes Monmany (Spanien), Essayistin und Literaturkritikerin
Camille de Toledo (Frankreich/Berlin), Schriftsteller und Künstler, zuletzt erschien auf Französisch „Oublier, trahir, puis disparaître“ (Seuil 2014)

/ Moderation: Michael Krüger (Deutschland), Schriftsteller, Verleger und Übersetzer, Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen Künste

/ Kooperation: EUNIC Frankfurt, das Netzwerk der europäischen Kulturinstitute

INSTITUT
FRANÇAIS
DEUTSCHLAND

EUNIC
FRANKFURT

ISTITUTO
ITALIANO
di CULTURA
FRANKFURT

INSTITUTO
GERMANICO
FRANKFURT

10.30–12.30 Uhr, Salon Gläserner Übersetzer

Interaktive Präsentation
(Deutsch/Englisch)
Literaturübersetzen live – zuschauen, nachfragen, mitmachen. Heute überträgt Peter Torberg einen Klassiker der

Reiseliteratur: „Europa 1925“ von Robert Byron (Die Andere Bibliothek 2015), einem Nachfahren des berühmten Lord Byron, der als Student mit Freunden den Kontinent durchfährt und dabei u. a. den Massenexodus griechischer Flüchtlinge aus Kleinasien beobachtet.

/ Mit: Peter Torberg (Bad Griesbach), übersetzt aus dem Englischen, u. a. Michael Ondaatje und Irvine Welsh
/ Kooperation: Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ)

VdÜ

12.00–13.00 Uhr, Bühne Höllenstein und Kriegssplitter – Europa und seine Kriegserfahrung

Podiumsdiskussion
(Deutsch/Englisch)
Das 20. Jahrhundert wurde von zwei Weltkriegen erschüttert, die sich in das kollektive Gedächtnis eingegraben haben und die geopolitische Ordnung mitbestimmen. Ein geeinigtes Europa wird selbst von seinen Kritikern gerade auch deshalb anerkannt, weil es den meisten Ländern 70 Jahre Frieden beschert hat. Bleibt die Frage: Welche Anteile haben diese Kriegserfahrungen an der Struktur der Krisenherde in und um Europa heute?

/ Mit: Ian Kershaw (Großbritannien), Historiker, zuletzt erschien „Höllenstein. Europa 1914 bis 1949“ (DVA 2016)
Prof. Dr. Herfried Münkler (Berlin), Professor für Politikwissenschaften an der Humboldt Universität, zuletzt erschien „Kriegssplitter. Die Evolution der Gewalt im 20. und 21. Jahrhundert“ (Rowohlt Berlin 2015)

/ Moderation: Ralph Bollmann (Deutschland), Journalist Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Historiker und Autor

/ Kooperation: Frankfurter Buchmesse

FRANKFURTER
BUCHMESSE

Fokus

Fokus

Fokus

13.00–14.00 Uhr, Salon Literarische Migration in Europa?

Gespräch
(Deutsch)

Frankreich, Belgien, die Niederlande haben eine lange Geschichte der Immigration und zahlreiche eingewanderte Stimmen in der Literatur. Wie wirkt sich das auf die literarische Sprache, die literarische Gemeinschaft aus? Was geschieht beim Übersetzen solcher Literatur? Und wie sieht es im deutschsprachigen Raum aus? Übersetzerinnen und Autorinnen diskutieren.

/// Mit: **Brigitte Große** (Hamburg)

übersetzt aus dem Französischen,
u. a. Linda Lê und Kim Thúy

Yoko Tawada (Berlin), geboren in Tokio, schreibt auf Deutsch und Japanisch, zuletzt erschien „Ein Balkonplatz für flüchtige Abende“ und „akzentfrei“ (Konkursbuch 2016)

Bettina Bach (Jena), übersetzt aus dem Niederländischen, u. a. Mano Bouzamour und Maria Dermout

/// Moderation: **Claire Horst** (Berlin), Autorin und Lektorin

/// Kooperation: Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ)



13.30–14.30 Uhr, Bühne Die Türkei und Europa: Wie steht es um die Meinungs- und Kunstfreiheit?

Podiumsdiskussion
(Deutsch/Englisch)

„Ins Gefängnis zu kommen ist für Autoren in der Türkei fast wie eine Stufe auf ihrer Karriereleiter“, schrieb der türkische Journalist Can Dündar im Januar 2016 aus dem Gefängnis. Seit der Niederschlagung des Putschversuches will die Verhaftungswelle kein Ende nehmen. Über 60 Journalisten und Schriftsteller sitzen derzeit im Gefängnis, viele weitere sind angeklagt, mehr als 130 Medien und Verlage wurden geschlossen. Ein Ende der Repressionen ist nicht in Sicht.

Fokus

/// Mit: **Josef Haslinger** (Österreich), Schriftsteller und Präsident des PEN-Zentrums Deutschland

Deniz Yücel (Deutschland/Türkei), Türkei-Korrespondent der WeltN24-Gruppe

/// Moderation: **Sascha Feuchert** (Deutschland), Vizepräsident Writers in Prison / Writers at Risk-Beauftragter des PEN-Zentrums Deutschland

/// Kooperation: PEN-Zentrum Deutschland - Writers-in-Exile



14.30–15.30 Uhr, Salon Grenzüberschreitungen entlang der Nordsee

Gespräch
(Deutsch/Niederländisch)

Die Niederlande und Flandern sind der Ehrengast der diesjährigen Frankfurter Buchmesse. Wie präsent sind die weiblichen Verlegerinnen und Autorinnen während des Gastlandauftritts? Wie sieht es in den Niederlanden und Flandern selbst aus? Mit diesen Fragen werden sich die eingeladenen Verlegerinnen unter anderem beschäftigen. Vorgestellt wird dabei auch die Merkelbach Genootschap, eine Gesellschaft für inspirierende und präzente Frauen im niederländischen Buchhandel.

/// Mit: **Mireille Berman** (Niederlande), Nederlands Letterenfonds

Jacqueline Smit (Niederlande), Uitgeverij Orlando

Eva Cossee (Niederlande), Uitgeverij Cossee

Patricia Defour (Belgien), Uitgeverij Manteau

/// Moderation: **Doris Hermanns** (Berlin), Autorin, Städt sprecherin der Berliner BücherFrauen

/// Kooperation: BücherFrauen e.V.



15.00–16.00 Uhr, Bühne Die Sprache von Gibraltar Podiumsdiskussion (Deutsch/Englisch)

Die EU bewacht ihre Außengrenzen; davon zeugt der Grenzzaun von Melilla. Das Gedicht „Die Sprache von Gibraltar“ von Björn Kuhlrigk setzt sich mit den Fluchtbewegungen aus Afrika auseinander. Kuhlrigk hat vor Ort recherchiert und nimmt mit der flämischnorokkanischen Autorin Rachida Lamrabet und dem marokkanischen Essayisten Rachid Boutayeb die Situation an diesem Kristallisierungspunkt in den Blick.

/// Mit: **Rachida Lamrabet** (Belgien), geb. in Marokko, Autorin und Juristin, zuletzt erschien „Über die Liebe und den Hass“ (btb 2012)

Rachid Boutayeb (Frankfurt a. M.), geb. in Marokko, Publizist, zuletzt erschien „German Dream oder die islamische Mission in Frankfurt am Main“ (Alibri Verlag 2016)

Björn Kuhlrigk (Berlin), Buchhändler und Autor, zuletzt erschien der Gedichtband „Die Sprache von Gibraltar“ (Hanser 2016)

/// Moderation: **Florian Kessler** (München), Journalist, Autor und Herausgeber, zuletzt erschien „Taxi Deutschland. Geschichten von der Straße“ (Hanser Box 2015)

/// Kooperation: Literarisches Colloquium Berlin, Robert Bosch Stiftung



16.00–17.00 Uhr, Salon Verleihung der Auszeichnung „BücherFrau des Jahres 2016“ an Anita Djafari

Preisverleihung
(Deutsch)

Die BücherFrauen e.V. - Women in Publishing ehren Anita Djafari mit der Auszeichnung zur BücherFrau des Jahres als unermüdliche Netzwerkerin mit leidenschaftlichem Engagement für die Förderung und Vermittlung von Literatur aus Afrika, Asien, Lateinamerika und der Arabischen Welt. Anschließend Empfang.

Fokus

/// Mit: **Anita Djafari** (Frankfurt a. M.), Geschäftsführerin von Litprom, Preisträgerin

Ruth Kumpmann (Frankfurt a. M.), Leiterin Abteilung Internationale Märkte bei der Frankfurter Buchmesse, Laudatorin

Stephanie Hanel (Weingarten), Politikwissenschaftlerin, Agentur wegholz, Erste Vorsitzende der BücherFrauen e.V.

/// Kooperation: BücherFrauen e.V.



16.30–17.30 Uhr, Bühne Europa hält/fällt zusammen

Podiumsdiskussion
(Deutsch/Englisch)

Europa erlebt die reale Gefahr des Auseinanderfallens. Aber wenn Europa „fällt“ - dann fallen wir alle gemeinsam. Dagegen steht eine erfolgreiche Zusammenarbeit bei Bildung, Forschung und Hochschulkooperation in Europa. Mehr noch: Die Zusammengehörigkeit füllt die europäische Idee mit Leben. Kenner der Hochschullandschaft berichten aus britischer, polnischer und französischer Sicht.

/// Mit: **Dr. Jochen Hellmann** (Saarbrücken), Generalsekretär der Deutsch-Französischen Hochschule

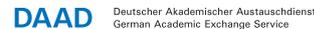
Dr. Georg Krawietz (London), Leiter der DAAD-Außenstelle London

Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz (Breslau), Direktor des Willy Brandt-Zentrums für Deutschland- und Europa-

studien der Universität Wrocław

/// Moderation: **Elisabeth Cadot** (Bonn), französische Journalistin

/// Kooperation: DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst



Fokus

Freitag, 21. Oktober 2016

10.30–11.30 Uhr, Bühne

Beirut Short Stories

Podiumsdiskussion

(Deutsch/Arabisch/Englisch)

Das erfolgreiche Projekt „Cairo Short Stories“ geht in die nächste Runde. Dieses Jahr verlagert sich der Schauplatz in den Libanon: In der Schreibwerkstatt in Beirut entwickelten junge Nachwuchsautorinnen und -autoren in Zusammenarbeit mit dem Schriftsteller Hussain al-Mozany ihre eigenen Kurzgeschichten. „Beirut Short Stories“ hat nun drei Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählt, um ihre Texte in Deutschland zu präsentieren.

✓ **Mit: Rola el Hussein** (Libanon), Teilnehmerin der Schreibwerkstatt in Beirut

Ayham Kazoun (Libanon), Teilnehmer der Schreibwerkstatt in Beirut

Orwa Al Mokdad (Libanon/Syrien), Teilnehmer der Schreibwerkstatt in Beirut

✓ **Moderation: Larissa Bender** (Köln), Journalistin und Übersetzerin aus dem Arabischen

✓ **Kooperation:** KfW-Stiftung, Commonwealth Foundation, Litprom e.V., Goethe-Institut Beirut



LITPROM
LITERATUREN
DER WELT

10.30–11.30 Uhr, Salon

**Denken in Alternativen:
Visionen zu den Auswirkungen der Flüchtlingskrise auf Europa**

Gespräch

(Deutsch/Englisch)

Sobald deutlich wurde, dass immer mehr Flüchtlinge EU-Territorium erreichen würden, stieg die Zahl der Analysen zur Flüchtlingskrise in westlichen und arabischen Medien rasant an. Aus den Analysen entstehen oft Visionen darüber, wie sich der Zustrom an Flüchtlingen auf europäische Gesellschaften auswirken wird. Die Teilnehmer erörtern, was solche

Visionen über die Gegenwart und Zukunft Europas aussagen.

✓ **Mit: Gabriella Brotto-Weiss, Manisha Mishra, Kristin Zeiß** (Heidelberg), Wissenschaftlerinnen am Cluster Asia & Europe in a Global Context, Universität Heidelberg

Ziyi Wang (Belgien), Wissenschaftlerin, KU Leuven

✓ **Moderation: Prof. Dr. Daniel König** (Heidelberg), Historiker, Islamwissenschaftler, Transkulturelle Studien an der Universität Heidelberg

✓ **Kooperation:** Südasien-Institut (SAI), Universität Heidelberg



Cluster of Excellence
ASIA AND EUROPE
IN A GLOBAL CONTEXT

11.30–12.30 Uhr, Salon

Das Leben ist lächerlich

Gespräch

(Deutsch/Koreanisch)

Ein Dorf in Südkorea, bewohnt von Ausgestoßenen - Spinner und Loser, die in ihrer eigenen Sphäre leben. Sie werden überfallen von einer Bande, die Wirklichkeit bricht ein ins Idyll. Eine „gated community“ in Buenos Aires, bewohnt von „Preppern“ und Wohlstandsapokalyptikern, sie fürchten sich vor dem Einbruch der Wirklichkeit. Durchgeknallte Welten allerorten. Ein Gespräch zweier Schriftsteller - eine Begegnung der besonderen Art?

✓ **Mit: Song Sok-ze** (Südkorea), Schriftsteller und Essayist, zuletzt erschien „Das Dorf am Fluss“ (Horlemann Verlag 2016)

Juan S. Guse (Deutschland), Schriftsteller, Gewinner des open mike 2012 und des Hallertauer Debütpreis 2015, zuletzt erschien „Lärm und Wälder“ (S. Fischer 2015)

✓ **Moderation: Achim Stanislawski** (Frankfurt a. M.), Literaturwissenschaftler, Lektor und Übersetzer

✓ **Kooperation:** Litprom e.V., LTI Korea (Literature Translation Institute of Korea)



LTI Korea
Literature Translation Institute of Korea

12.00–13.00 Uhr, Bühne

Mehr Europa, aber anders als bisher

Podiumsdiskussion

(Deutsch/Englisch/Französisch)

Das politische Europa steckt in einer tiefen Krise. Will Europa, dass es bleibt, wie es ist, muss es sich grundlegend ändern. Dem politisch-materialistischen Gründungsimpetus der Union Europas müssen kulturelle, humanistische Werte zur Seite gestellt werden. Der Furcht vor dem Fremden das Wissen um die unteilbare Gleichheit der Menschen. Europa darf die große Zahl der Globalisierungsverlierer nicht dem Rechtspopulismus überlassen.

✓ **Mit: Mathias Énard** (Frankreich), Schriftsteller und Übersetzer, 2015 Prix Goncourt für „Kompass“ (Hanser 2016)
Stefan Hertmans (Belgien), Schriftsteller und Essayist, zuletzt erschien „Der Himmel meines Großvaters“ (Hanser 2014)

Ivana Sajko (Kroatien), Schriftstellerin, Dramaturgin, Theaterregisseurin, zuletzt erschien „Auf dem Weg zum Wahnsinn (und zur Revolution)“ (Matthes & Seitz 2014)

✓ **Moderation: Lothar Müller** (Berlin), Journalist und Literaturkritiker Süddeutsche Zeitung

✓ **Kooperation:** Berliner Künstlerprogramm des DAAD und Institut franco-allemand IFRA/Institut français



13.00–14.00 Uhr, Salon

**Gehen, kam, geblieben
Flucht und Migration als historische Normalität?**

Gespräch

(Deutsch/Englisch)

Sind die heutigen großen Flucht- und Migrationsbewegungen nach und in Europa tatsächlich so außerordentlich, wie sie angesichts akuter organisatorischer, gesellschaftlicher und politischer Herausforderungen erscheinen? Wie lassen sie sich in die Geschichte von Flucht und

Fokus

Migration in Europa einordnen?

Es diskutieren Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft.

✓ **Mit: Beate Grzeski** (Deutschland), Leiterin des Koordinierungstabs Flucht und Migration im Auswärtigen Amt
Prof. Dr. Jochen Oltmer (Deutschland), Professor für Neueste Geschichte, im Vorstand des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS)

Carl Henrik Fredriksson (Österreich/ Schweden) Essayist, Journalist, Mitbegründer des Netzwerks europäischer Kulturzeitschriften EUROZINE

✓ **Moderation: Ulrich Ladurner** (Deutschland), Redakteur DIE ZEIT für Europa-Themen aus Brüssel

✓ **Kooperation:** TRADUKI, S. Fischer Stiftung



S. FISCHER
STIFTUNG

13.30–14.30 Uhr, Bühne

Zivilisationen und Migrationen

Podiumsdiskussion

(Deutsch/Englisch)

Menschen sind zu allen Zeiten gewandert. Sie finden sich aktiv in neue soziale Umwelten ein, um Lebensperspektive zu gestalten. Ankunftsgesellschaften können proaktiv Akkulturation erleichtern, sie reaktiv und unwillig ermöglichen, oder - vergeblich - versuchen, sich abzuschotten. Wie steht es um dynamische Identifikationen oder geschlossene Identitäten im Europa der Menschenrechte?

✓ **Mit: Prof. Dr. emeritus Dirk Hoerder** (Deutschland), Historiker, Arizona State University und Universität Bremen
Prof. Dr. Wolfgang Knöbl (Deutschland), Soziologe, Direktor des Hamburger Instituts für Sozialforschung

✓ **Moderation: Christian Demand** (Deutschland), deutscher Kunsthistoriker und Kulturphilosoph, Herausgeber der Kulturzeitschrift Merkur

Fokus

Fokus

Fokus

✓ **Kooperation:** Hamburger Institut für Sozialforschung, Verlag Hamburger Edition, Zeitschrift Mittelweg 36, Frankfurter Buchmesse

Hamburger Edition
Verlag des Hamburger Instituts für Sozialforschung

Institut für Sozialforschung

Mittelweg 36  **FRANKFURTER BÜCHMESSE**

14.30–15.30 Uhr, Salon
Don Quijote von Europa

Fokus

Gespräch

(Deutsch/Spanisch)

„Don Quijote“ ist der erste moderne Roman. Er hat die gesamte europäische Literatur beeinflusst und gehört zum Kanon der Weltliteratur. Worauf beruht die ungebrochene Faszination dieses Buches? Aus Anlass des 400. Todestages von Miguel de Cervantes diskutieren Fachleute über die wegweisende Wirkung des „Don Quijote“ auf die europäischen Literaturen, seine Übersetzungen und seine Bedeutung für Europa.

✓ **Mit: Susanne Lange** (Deutschland/Barcelona), preisgekrönte Übersetzerin spanischer Literatur, 2008 erschien ihre Neuübersetzung „Don Quijote von der Mancha“ bei Hanser

Prof. Dr. Roland Spiller (Frankfurt a. M.), Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Menchu Gutiérrez (Madrid), Schriftstellerin, Übersetzerin und Dichterin

✓ **Moderation: Diego Valverde Villena** (Frankfurt a. M.), Direktor des Instituto Cervantes Frankfurt

✓ **Kooperation:** Instituto Cervantes Frankfurt, Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ)

Instituto Cervantes Frankfurt

VdÜ

15.00–16.00 Uhr, Bühne
Kommunikation und das Internet
Podiumsdiskussion
(Deutsch/Englisch)

Freie Meinungsäußerung ist ein europäischer Grundwert. Im Internet hat die angestrebte Diversität der Meinungen weltweit längst Toleranz- und Qualitätsgrenzen überschritten. Verkommt die Redefreiheit zur kulturellen und politischen Hetzjagd, die den ebenso geschützten Wert der Würde entmachtet? Grenzenlose Kommunikation im grenzenlosen Internet. Ist das erstrebenswert?

✓ **Mit: Timothy Garton Ash** (Großbritannien), Schriftsteller und Historiker, zuletzt erschien „Redefreiheit. Prinzipien für eine vernetzte Welt“ (Hanser 2016)

Prof. Dr. Bernhard Pörksen (Deutschland), Professor für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen, zuletzt erschien „Kommunikation als Lebenskunst“ (Carl-Auer Verlag 2014)

✓ **Moderation: N.N.**

✓ **Kooperation:** Frankfurter Buchmesse

 **FRANKFURTER BÜCHMESSE**

16.00–17.00 Uhr, Salon
Der europäische Literaturpreis: Chancen und Möglichkeiten

Fokus

Gespräch
(Deutsch/Englisch)

Vielfalt, Experimentierlust und ein grenzüberschreitendes Literaturverständnis – drei kulturpolitische Ansprüche, für die sich der „European Union Prize for Literature“ stark macht. Was für ein Konzept steckt hinter dem Literaturpreis und welche Resonanz erfährt er? Teilnehmer des Frankfurter Fellowship Programms aus drei EU-Ländern diskutieren gemeinsam mit ENLIT – European Network for Literary Translation – Ergebnisse und Erwartungen.

✓ **Mit: Adrian Searle**

(Großbritannien), Freight Books

Christiaan van Raaijen

(Frankreich), Éditions Bernard Grasset

Joanna Maciuk (Polen),

Prószyński Media Sp. z o.o.

✓ **Moderation: Sinéad Mac Aodha** (Irland), Direktorin Literature Ireland

✓ **Kooperation:** Frankfurter Buchmesse, European Network for Literary Translation ENLIT

 **FRANKFURTER BÜCHMESSE**

 **ALDUS**

16.30–17.30 Uhr, Bühne
Populismus in Europa – zur Rolle von Kunst und Kultur

Fokus

Podiumsdiskussion
(Deutsch/Englisch)

Populistische Parteien und Strömungen etablieren sich zunehmend in Europa. Viele von ihnen arbeiten mit Vereinfachungen und Zukunftsängsten. Kultur wird als nationaler Abgrenzungsbegriff benutzt, statt als Chance für Teilhabe und Austausch. Wie können Kulturinstitutionen in dieser Situation agieren? Gibt es wirksame künstlerische Positionen, um diesen Entwicklungen etwas entgegenzusetzen?

✓ **Mit: Catherine Fieschi**

(Großbritannien), Politikwissenschaftlerin, Geschäftsführerin Counterpoint

Carsten Jensen (Dänemark), Schriftsteller und Journalist

Johannes Ebert (Deutschland),

Generalsekretär des Goethe-Instituts

Prof. Dr. Ruth Leiserowitz (Polen),

Stellvertretende Direktorin des Deutschen Historischen Instituts Warschau

✓ **Moderation: Vladimir Balzer**

(Deutschland), Journalist und Moderator, Deutschlandradio und MDR

✓ **Kooperation:** Goethe-Institut

 **GOETHE INSTITUT**

Samstag, 22. Oktober 2016

10.30–11.30 Uhr, Bühne
Festung Europa oder Bastion der Freiheit und Menschenrechte

Fokus

Podiumsdiskussion
(Deutsch/Englisch)

Europa scheint nur noch in der Abwehr von Flüchtlingen geeint: einige wollen gar keine aufnehmen, andere wollen die Zahlen reduzieren. Europa als Bastion der Freiheit, Demokratie und Menschenrechte ist für viele, die aus Kriegen und Diktaturen fliehen, der Grund dorthin zu streben. Gehen Werte jetzt verloren, weil die Europäische Union in ihrer desintegrierten Situation sich ihrer erledigt?

✓ **Mit: Peter Gustavsson** (Schweden), Stadtrat /Vorsitzender Kulturausschuss Kommune Uppsala, Wirtschaftshistoriker, Mitglied des Schwedischen Schriftstellerverbands

Mohammad Habeeb (Syrien/Norwegen), Autor, Übersetzer und Menschenrechtsaktivist, war 9 Jahre im Gefängnis, lebt jetzt in Stavanger, Stadt der Zuflucht

Catherine Woollard (Belgien), Generalsekretärin European Council on Refugees and Exiles (ECRE), Allianz von 90 Flüchtlingsorganisationen in 38 Ländern, Sitz Brüssel

✓ **Moderation: Peter Ripken** (Deutschland), Senior Consultant Frankfurt – Stadt der Zuflucht

✓ **Kooperation:** ICORN International Cities of Refuge Network, Litprom e.V.



ICORN international cities of refuge network

LITPROM LITERATUREN DER WELT

10.30–12.30 Uhr, Salon
Translation Slam: Extreme der Übersetzung

Interaktive Präsentation
(Deutsch/Englisch)

Was kann die maschinelle Übersetzung – was können leibhaftige Übersetzer besser? Neue Programme für maschinelle Übersetzung und drei lebendige Literaturübersetzer zeigen ihre Stärken: Erweiterte

Suchfunktionen gegen Improvisationstalent. Schauen Sie zu, wie schwierige Sätze spontan übersetzt und in unterschiedliche Stilebenen und Tonlagen übertragen werden – und machen Sie mit!

/ Mit: Frank Heibert (Berlin), Übersetzer aus dem Englischen, Französischen, Italienischen
Andreas Jandl (Berlin), Übersetzer aus dem Englischen, Französischen
Miriam Mandelkow (Hamburg), Übersetzerin aus dem Englischen
Ralf Lemster (Frankfurt), Vizepräsident des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)

Michael Dear (Frankfurt), Deutsche Bundesbank und BDÜ

/ Moderation: Dr. Annette Kopetzki (Hamburg), Übersetzerin aus dem Italienischen

/ Kooperation: Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ), Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)



12.00–13.00 Uhr, Bühne Europas Krise und die intellektuelle Debatte – in der Sackgasse?

Fokus

Podiumsdiskussion

(Deutsch/Französisch/Englisch)

Die Europäische Union steckt in der wohl tiefsten Krise ihrer Geschichte. Zwischen Uneinigkeit im Umgang mit Migranten und der Suche nach europäischer Identität werden existenzielle Fragen im Moment auf ein populistisches Niveau heruntergebrochen. Ist die intellektuelle Debatte mit ihren Lösungsansätzen und Ideen in eine Sackgasse geraten? Warum melden sich so wenige Intellektuelle zu Wort?

/ Mit: Michael Roth (Berlin), Auswärtiges Amt, Staatsminister für Europa, Beauftragter der Bundesregierung für die deutsch-französische Zusammenarbeit

Mathias Énard (Frankreich), Schriftsteller und Übersetzer, 2015 Prix Goncourt für „Kompass“ (Hanser 2016)
Jagoda Marinić (Deutschland/Kroatien), Schriftstellerin, Journalistin, Gründungsdirektorin des interkulturellen Zentrums Heidelberg, zuletzt erschien „Made in Germany. Was ist deutsch in Deutschland?“ (Hoffmann und Campe 2016)

/ Moderation: Jürgen Kaube (Deutschland), Journalist und Mitherausgeber FAZ

/ Kooperation: Auswärtiges Amt, Frankfurter Buchmesse



13.00–14.00 Uhr, Salon Schreiben für das Leben: Irakische Autorinnen erzählen

Gespräch (Englisch)
 Wie lebt und schreibt es sich in einem kriegsversehrten Land? Welche Möglichkeiten haben irakische Autorinnen, traumatische Erlebnisse literarisch zu verarbeiten und sich politisch auszudrücken? Welche Rolle spielt dabei der Austausch mit westlichen Autorinnen? Ein Gespräch über weibliches Schreiben im Irak und in Deutschland, über das jeweilige Selbst- und Literaturverständnis und die Bedingungen des Schreibens.

/ Mit: Amal Ibrahim al-Nusairi (Bagdad), Dichterin, Übersetzerin und Publizistin

Ulla Lenze (Berlin), Schriftstellerin
Leila Chammaa (Berlin), Übersetzerin aus dem Arabischen und Kulturvermittlerin

/ Moderation: Claudia Kramatschek (Berlin), Literaturkritikerin und Kulturjournalistin

/ Kooperation: Goethe-Institut, Litrix.de



13.30–14.30 Uhr, Bühne Künstler auf der Flucht – Initiativen, die helfen

Podiumsdiskussion
(Deutsch/Arabisch/Englisch)

Unter den Millionen Menschen, die aus ihrer Heimat vertrieben werden, befinden sich auch zahlreiche Künstlerinnen und Künstler. Auf Seiten der Zielländer sind deshalb Initiativen gefragt, die ihnen helfen, eine neue Lebensgrundlage zu schaffen, ihr kreatives Potenzial weiterhin zu nutzen und ein Publikum zu finden. Wie genau kann diese Zusammenarbeit aussehen? Welche Möglichkeiten der Finanzierung gibt es?

/ Mit: Lanna Idriss (Frankfurt a. M.), Mitinitiatorin des Aktionsbündnisses „Wir machen das.jetzt“, Direktorin BHF Bank

Joachim von Zepelin (Berlin), Verleger secession Verlag
Aref Hamza (Syrien/Deutschland), Schriftsteller, Anwalt

/ Moderation: Sandra Hetzl (Beirut/Berlin), Übersetzerin

/ Kooperation: Goethe-Institut



14.30–15.30 Uhr, Salon Multikulti war gestern? Die EU-Ratspräsidentschaft der Slowakei

Fokus

Gespräch
(Deutsch/Englisch)

Wie möchte die Slowakei den Vorsitz im Ministerrat der EU gestalten – angesichts der Flüchtlingskrise und der an ihr zu zerbrechen drohenden Staatengemeinschaft? Welche Gründe gibt es für die harte Haltung der politischen Führung des Landes in dieser Frage? Ist Multikulturalität und Migration wirklich so neu für die Slowakei?

/ Mit: Matúš Kostolný (Bratislava), Chefredakteur der unabhängigen Internetzeitung Dennik N

Dr. Iveta Radičová (Bratislava), 2010–2012 slowakische Ministerpräsidentin, Sonderberaterin der EU-Kommissarin für Justiz, Verbraucherschutz und Gleichstellung

Renata Sako-Hoess (München), Autorin von Reiseführern, Anthologien und Artikeln zur Slowakei, 2017 erscheint ihr „Literarischer Reiseführer Bratislava“

/ Moderation: Dr. Conrad Lay (Frankfurt a. M.), Rundfunkjournalist

/ Kooperation: Deutsches Kulturforum östliches Europa



15.00–16.00 Uhr, Bühne Wirkung von Sanktionen auf Kulturbeziehungen: Iran, Russland und Kuba

Podiumsdiskussion
(Deutsch/Englisch)

Sanktionen, die aufgrund von Menschenrechtsverletzungen und Brüchen des Völkerrechts von der internationalen Gemeinschaft durchgesetzt werden, zielen meist primär auf den Finanz- und Wirtschaftssektor. Welche (nicht intendierten) Auswirkungen haben sie auf die Kulturbeziehungen der betroffenen Staaten? Welche Rolle kann Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik spielen, um die Beziehung trotz Sanktionen aufrecht zu halten?

/ Mit: Dr. Christian von Soest (Deutschland), Leiter des Forschungsschwerpunktes „Frieden und Sicherheit“, German Institute of Global and Area Studies (GIGA)

Olga Gartman (Russland), Kulturmanagerin, Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig, ifa-RAVE fellow 2016
Silvia Bauer (Deutschland), Leiterin Cinema Iran, Iranisches Filmfestival München

/ Moderation: Kamran Safarian (Deutschland), Politikwissenschaftler und Journalist ZDF und 3sat

/ Kooperation: ifa (Institut für Auslandsbeziehungen)



16.00–17.00 Uhr, Salon Ein deutsch-französischer Wechselblick auf Europa

Fokus

Gespräch
(Deutsch)

Zwei Autorinnen sprechen über das heutige Leben in europäischen Hauptstädten: Die französische Autorin Mathilde Ramadier lebt und schreibt in Berlin – die deutsche Autorin Gila Lustiger in Paris. Ramadier schaut in ihrem Comic „Berlin 2.0“ hinter die Kulissen der Berliner Kreativszene. Lustiger beschäftigt sich mit dem gegenwärtigen Terror und verteidigt in ihrem Essay „Erschütterung“ vehement freiheitliche Werte.

/// **Mit: Gila Lustiger** (Deutschland), Schriftstellerin, zuletzt erschien „Erschütterung“ (Berlin Verlag 2016)
Mathilde Ramadier (Frankreich), Comic-Autorin, zuletzt erschien „Berlin 2.0“ (frz. 2016) und „Sartre“ (Egmont Verlag 2016)

/// **Moderation: Sandra Kegel** (Deutschland), Journalistin und Redakteurin bei der FAZ

/// **Kooperation:** Institut franco-allemand IFRA/ Institut français



16.30–17.30 Uhr, Bühne LiBeraturpreis 2016: Laksmi Pamuntjak

Preisverleihung und Gespräch
(Deutsch/Englisch)

Der LiBeraturpreis ist der einzige deutsche Literaturpreis, der nur an Frauen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und der Arabischen Welt verliehen wird. 2016 erhält ihn Laksmi Pamuntjak für ihren Roman „Alle Farben Rot“ (Ullstein 2015, Übers. Martina Heinschke), ein kunstvoller Liebes- und Politroman, der die Leser in ein Land führt, dessen Wunden aus der Zeit blutiger Konflikte noch nicht geheilt sind.

/// **Mit: Laksmi Pamuntjak** (Indonesien), Schriftstellerin und Journalistin, Preisträgerin

Dr. Martina Heinschke (Deutschland), Übersetzerin

Ruthard Stäblein (Deutschland), Journalist und Redakteur HR2, Laudator

/// **Moderation: Cornelia Zetzsche** (Deutschland), Journalistin und Redakteurin BR2

/// **Kooperation:** Litprom e.V.



Sonntag, 23. Oktober 2016

10.30–11.30 Uhr, Bühne Wo hört Europa auf? Der literarische Kontinent

Fokus

Podiumsdiskussion
(Deutsch/Englisch)

Je nachdem, wie und von wo man auf Europa schaut, oszillieren die Ränder des Kontinents. Griechenland und die Türkei – Syrien, der Libanon und Israel – die Ukraine, Russland und der Kaukasus: Was ist noch Europa, wer sieht sich als europäisch und warum? Gibt es gemeinsame Werte und kulturelle Grundlagen auch jenseits politischer Grenzen? Wenn ja, welchen Niederschlag finden sie in der Literatur?

/// **Mit: Dr. Jeanine Elif Dağyeli** (Berlin), Leiterin des Dağyeli Verlags (Literatur aus Türkei, Kaukasus, Zentralasien), Ethnologin und Historikerin

Christiane Körner (Frankfurt a. M.), Übersetzerin a. d. Russischen, Co-Leiterin Russisch-Deutsche Übersetzerwerkstatt

Michaela Prinzinger (Berlin), Übersetzerin a.d. Neugriechischen, Gründerin d. deutsch-griechischen Netzportals dialog.eu

/// **Moderation: Claudia Dathe** (Jena), Übersetzerin (Ukrainisch, Russisch, Polnisch), Koordinatorin von Projekten zur Entwicklung der Zivilgesellschaft im postsowjetischen Raum

/// **Kooperation:** Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ)



10.30–12.30 Uhr, Salon Gläserner Übersetzer Interaktive Präsentation (Deutsch/Niederländisch)

Wie überträgt man Lyrik? Stefan Wiczorek hat ein höchst interessantes Projekt auf dem Schreibtisch: Für „Das einsame Begräbnis“, initiiert von F. Starik u. Maarten Inghels (Edition Korrespondenzen 2016), schreiben renommierte AutorInnen aus den Niederlanden und Flandern für vereinsamt gestorbene Menschen anhand einer Recherche ein persönliches Gedicht und tragen es während des Begräbnisses vor.

/// **Mit: Stefan Wiczorek** (Aachen), übersetzt aus dem Niederländischen, Herausgeber von „Bojen & Leuchtfeuer. Neue Texte aus Flandern u. d. Niederlanden“ (Wallstein Verlag 2016)

/// **Kooperation:** Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ)



12.00–13.00 Uhr, Bühne African Futures

Podiumsdiskussion
(Deutsch/Englisch)

Europa und die Welt blicken derzeit vermehrt nach Afrika – die Zukunft des Kontinents stellen sie dabei gerne in Extremen dar. Aber wie schauen Künstler, Kulturschaffende und Wissenschaftler vor Ort in die Zukunft? Antworten auf diese Frage und Positionen zum Thema Zukunft präsentieren sie in der Publikation „African Futures“.

/// **Mit: Lauren Beukes** (Südafrika), Schriftstellerin, auf Deutsch erschienen „Broken Monsters“, „Zoo City“ und „Moxylant“ (alle bei Rowohlt)

Jonathan Dotse (Ghana), Betreiber der Webseite www.afrocyberpunk.com, schreibt über Scienc Fiction, zuletzt in „African Futures“ (Kerber Art 2016)

Angela Wachuka (Kenia), Leiterin Kwani Trust, Kuratorin von „African Futures“ in Kenia, Experte für neue afrikanische Literatur

/// **Moderation: Sean O’Toole** (Südafrika), Kunstkritiker, Mitherausgeber „African Futures“

/// **Kooperation:** Goethe-Institut Johannesburg



13.00–14.00 Uhr, Salon Europäische Identität und das fehlende Narrativ

Fokus

Gespräch

(Deutsch/Englisch)

Das europäische Gemeinschaftsgefühl ist nicht sehr klar umrissen und ein gemeinsamer europäischer Wertekanon schwer zu fassen. Was ist Europa in den Köpfen der Menschen? Wie kann mithilfe eines europäischen Narrativs die europäische Idee gestärkt und damit den häufig populistisch geführten nationalstaatlichen Debatten entgegengesetzt werden? Oder kann es ein solches Narrativ gar nicht geben?

/// **Mit: Prof. Dr. Albrecht Koschorke** (Deutschland), Literaturwissenschaftler an der Universität Konstanz und Autor
Ulrike Guérot (Deutschland), Publizistin und Politikwissenschaftlerin, zuletzt erschien „Warum Europa eine Republik werden muss! Eine politische Utopie“ (J.H.W. Dietz Nachf. 2016)

Priya Basil (Kenia/Großbritannien), Autorin und Publizistin

/// **Moderation: Doris Akrap** (Deutschland), Journalistin und Redakteurin taz

/// **Kooperation:** Frankfurter Buchmesse



13.30–14.30 Uhr, Bühne Blicke nach Europa

Fokus

Podiumsdiskussion

(Deutsch/Englisch)

Während globale Herausforderungen auf übergreifende Lösungen warten, konzentriert sich Europa zunehmend auf sich selbst. Welches Bild von Europa entsteht angesichts von Krisen, Flucht und Migration? Ein Gespräch über



die Wahrnehmung Europas aus nordafrikanischer und libanesischer Perspektive.

- ✓ **Mit: Angie Balata** (Ägypten), Mitarbeiterin bei Culture Resource (Al Mawred Al Thaqafy), NGO, Kairo
- ✓ **Moez Dhahri** (Tunesien), Trainer für Debatten und Diskussionen bei „Young Arab Voices“ (British Council/ Anna Lindh Foundation)
- ✓ **Hussam Hilali** (Sudan), Autor beim Webmagazin „Ma3azef“, Regieassistent und Schauspieler am Khartoum Theater, Sudan
- ✓ **Sonia Nakad** (Libanon), Friedenspädagogin bei Permanent Peace Movement, NGO, Beirut
- ✓ **Moderation: Amira El Ahl** (Deutschland), freie Autorin und Moderatorin
- ✓ **Kooperation:** ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) und Goethe-Institut Kairo



- ✓ **Mit: Rola el Hussein** (Libanon), Teilnehmerin der Schreibwerkstatt in Beirut
- ✓ **Ayham Kazoun** (Libanon), Teilnehmer der Schreibwerkstatt in Beirut
- ✓ **Orwa Al Mokdad** (Libanon/Syrien), Teilnehmer der Schreibwerkstatt in Beirut
- ✓ **Caroline Pfeffer, Sarah Fengler und Mirandolina Babunashvili** (Frankfurt a. M.), Mitglieder von „sexyunderground“, Kollektiv von NachwuchsautorInnen des Literaturhauses Frankfurt
- ✓ **Moderation: Leila Chammaa** (Berlin), Übersetzerin aus dem Arabischen und Kulturvermittlerin
- ✓ **Kooperation:** KfW-Stiftung, Litprom e.V., Goethe-Institut Beirut, Commonwealth Foundation, Literaturhaus Frankfurt



14.30–15.30 Uhr, Salon
Die nächste Generation: Beirut Short Stories trifft sexyunderground

Gespräch

(Deutsch/Arabisch/Englisch)

Sechs junge Autorinnen und Autoren aus Frankfurt und Beirut kommen zum Gespräch zusammen. Was sie verbindet? Die Erfahrung, an Schreibwerkstätten teilgenommen zu haben. Und der Traum vom eigenen Buch. Welche Gemeinsamkeiten gibt es darüber hinaus? Wie hat man die Werkstätten erlebt, wie sieht man die Chancen auf dem jeweiligen Literaturmarkt? Was sind gemeinsame Herausforderungen, Chancen oder Probleme, wo liegen Unterschiede?



Das Fachbesucherticket **BUSINESS** bietet Ihnen alle Leistungen des Fachbesuchertickets – und noch viel mehr!

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ✓ Exklusiver Zugang zur Frankfurter Buchmesse von 08:30 – 19:30 Uhr
- ✓ Kostenfreie Nutzung der Meeting-Bereiche für Ihre Geschäftstermine – online buchbar ab August
- ✓ Fachprogramm mit hochkarätigen Sprechern
- ✓ Networking und Matchmaking
- ✓ Individuelle Beratungsgespräche
- ✓ Exklusive Arbeits- und Loungebereiche
- ✓ Kostenfreies Lunchbuffet
- ✓ Business Breakfasts mit Gastsprechern
- ✓ Freies WLAN und Ladestationen
- ✓ Zentrale Business Club-Garderobe (Halle 4.0)
- ✓ Kostenfrei Kaffee, Tee und Wasser plus tägliche Happy Hour
- ✓ Gratisexemplar Ausstellerkatalog

Hauptpartner:



Das Full Service Messeerlebnis

Machen Sie mehr aus Ihrer Zeit in Frankfurt!

www.buchmesse.de/businessclub